

SPORT-SEKUNDE

Bourscheid Foto: Anouk Flesch/Tageblatt



Nach der Bergwertung in Bourscheid sicherte sich gestern der Ausreißer Kenny Molly (Bingoal Pauwels Saucos WB) das Trikot des besten Bergfahrers.

KURZ UND KNAPP

Auftakt des zweiten Spieltags

DAMEN-HANDBALL

In der Handball-Meisterschaft der Damen findet bereits heute der Auftakt des zweiten Spieltags statt. HB Museldall empfängt um 20 Uhr den HBD. Beide Teams haben am ersten Spieltag der AXA League bereits einen Sieg eingefahren und haben demnach zwei Punkte in der Tabelle. Im heutigen Spiel sind die Handballerinnen aus Düdelingen allerdings klarer Favorit. (jw)

Illegale Wetten

1.400 FESTNAHMEN

Interpol ist während der Fußball-EM ein weltweiter Schlag gegen illegale Wettanbieter und Geldwäscher gelungen. Wie die Polizeibehörde gestern bekannt gab, wurden bei Razzien in 28 Ländern insgesamt 1.400 Personen festgenommen und 6,7 Millionen Euro an Bargeld beschlagnahmt. Alleine in Hongkong wurden über 800 Verdächtige verhaftet, darunter der mutmaßliche Chef eines Verbrecher-Syndikats. Insgesamt hat Interpol mittlerweile acht solcher Operationen durchgeführt. Dabei wurden über 19.000 Personen festgenommen und 53 Millionen Euro sichergestellt.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Macron will für Frankreich 2024 in Paris Top-5-Ergebnis

Nach Frankreichs mäßiger Olympia-Bilanz in Tokio hat Staatspräsident Emmanuel Macron die Messlatte für die Heim-Sommerspiele 2024 in Paris hochgelegt und von den Sportlerinnen und Sportlern der „Grande Nation“ im Medaillenspiegel einen Platz unter den fünf erfolgreichsten Nationen gefordert. „Wir müssen noch viel mehr tun. Das sind unsere Spiele, und zu Hause werden von uns die 'Top 5' als Ziel erwartet“, sagte Macron zu Wochenbeginn bei einem Empfang für über 100 erfolgreiche Teilnehmer des Lan-

des an den olympischen und paralympischen Wettbewerben in Japan. Vor der Auszeichnung herausragender Athletinnen und Athleten mit der Ehrenlegion als höchstem Orden des Landes oder dem nationalen Verdienstorden machte das Staatsoberhaupt in seiner Rede vor den wichtigsten Sportfunktionären der Republik kein Hehl aus einer gewissen Enttäuschung über Frankreichs Gesamtergebnis bei Olympia. „Die Resultate sind nicht ganz das, was wir erwartet haben“, erklärte Macron.

Die französischen Aktiven waren mit zehn Goldmedaillen sowie zwölf Silber- und elf Bronze-Plaketten aus Tokio heimgekehrt. Damit war Frankreichs Olympia-Team unter seinem Ergebnis bei den vorherigen Sommerspielen fünf Jahre zuvor in Rio de Janeiro von 42 Medaillen geblieben. Im Olympia-Medaillenspiegel von Tokio belegte Frankreich Rang acht unmittelbar vor Deutschland (zehnmal Gold/elfmal Silber/16-mal Bronze). Macron sicherte dem französischen Sport zur Verbesserung

der Ausgangslage für Paris 2024 umfassende Unterstützung des Staates zu. „Die Spiele werden ein Erfolg, wenn unsere Athleten erfolgreich sind“, betonte der 43-Jährige den Zusammenhang von zusätzlicher Förderung und des erhofften Imagegewinns für das Land durch Olympia. Zugleich schloss Macron eine Förderung nach dem Gießkannen-Prinzip aufgrund der Rolle als Olympia-Gastgeber aus: „Unsere Philosophie wird bleiben, unsere Anstrengungen auf Disziplinen mit hohem Erfolgspotenzial zu konzentrieren.“

Verstorben

WELTREKORDLER

Hammerwurf-Olympiasieger Juri Sedych ist tot. Der Goldmedaillengewinner der Sommerspiele von 1976 und 1980 verstarb im Alter von 66 Jahren, wie Sergej Bubka, Präsident des Nationalen Olympischen Komitees der Ukraine, am Dienstag bei Twitter bekannt gab. Sedychs Weltrekord (86,74 m) von der Europameisterschaft 1986 in Stuttgart ist noch heute gültig. Neben insgesamt drei EM-Titeln wurde er 1991 zudem Weltmeister.

Amnesty International gegen Boykott der Fußball-WM in Katar

Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International lehnt einen Boykott der für Ende 2022 in Katar geplanten Fußball-Weltmeisterschaft ab. Amnesty-Expertin Lisa Salza sagte den Zeitungen der Funke Medien-gruppe (Dienstagsausgaben), ihre Organisation wolle vielmehr „die internationale Aufmerksamkeit bei der WM nutzen“. Die Menschenrechtlerin nannte die katarischen Reformprogramme der vergangenen Jahre im Umgang mit Arbeitsmigranten unzureichend. Die Rechte dieser Migranten seien nach wie vor „prekär“. Ein großes Problem sei, „dass ausbeuterische Arbeitgeber von der Regierung nicht sanktioniert werden“. Die Reformen müssten auch über die WM hinaus „lang-

fristig zu Verbesserungen führen“, forderte Salza. Die Debatte um die WM in Katar war zuletzt durch Äußerungen der deutschen Grünen-Kanzlerkandidaten Annalena Baerbock neu angeheizt worden. Sie brachte eine Absage des Turniers ins Spiel. Hintergrund waren auch die umstrittenen Beziehungen der katarischen Regierung zu den radikalislamischen Taliban in Afghanistan. Baerbock sagte im ARD-Sommerinterview, wenn Katar weiter die Taliban unterstütze wie bisher und zu Menschenrechtsverletzungen beitrage, könne das Turnier nicht stattfinden. Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet sagte seinerseits in Bild-TV: „Ich finde, Katar ist kein guter Ort für eine Fußball-Weltmeisterschaft.“

SPORT IN ZAHLEN

5

Das Formel-1-Rennen in Monza hat sich für die Organisatoren vom finanziellen Standpunkt als Flop erwiesen. Lediglich 46.000 Fans kamen an den drei Tagen beim Großen Preis von Italien an die Strecke, 20.000 Personen waren beim Rennen am Sonntag dabei. Diese Zahlen lagen deutlich unter den Erwartungen. Damit sei ein Verlust von rund 15 Millionen Euro entstanden, beklagte Streckenchef Giuseppe Redaelli. Vor zwei Jahren waren noch 90.000 Fans allein zum Rennen in Monza geströmt. In diesem Jahr war die Zuschauerkapazität aufgrund der Corona-Maßnahmen auf die Hälfte begrenzt, doch auch diese Marke wurde deutlich unterschritten.

Kuntz übernimmt

TÜRKEI-TRAINER

Stefan Kuntz soll neuer türkischer Fußball-Nationaltrainer werden. Dies berichten türkische Medien und posteten bei Twitter sogar die Boardkarte von Kuntz für einen Flug am Montagmittag nach Istanbul. Dort sollten Verhandlungen mit dem neuen Nationalmannschaftsdirektor und Ex-Bundesliga-Profi Hamit Altıntop aufgenommen werden. Der Europameister von 1996 war als Aktiver einst Profi von Besiktas Istanbul gewesen (1995/96). Nach dem EM-Triumph in diesem Sommer mit der U21 war der einstige Torjäger auch als Bundestrainer der deutschen A-Nationalmannschaft gehandelt worden. Allerdings schenkte der Deutsche Fußball-Bund (DFB) Ex-Bayern-Coach Hansi Flick als Nachfolger von Joachim Löw das Vertrauen.

SPORT-SEKUNDE

Eschdorf, gestern Foto: Anouk Flesch/Tageblatt



Die gestrige Etappe war nicht nur hart, sondern bot auch ein schönes Panorama. Ob dies das amerikanische Team Rallye Cycling in dem Moment interessierte, ist jedoch eher fraglich. Mehr zur Tour de Luxembourg lesen Sie auf den Seiten 30 und 31.

KURZ UND KNAPP

Meetingrekord

CHAREL GRETHEN

Weiteres starkes Rennen von Charel Grethen: Beim Leichtathletik-Meeting in Bellinzona (CH) konnte der Olympia-Finalist am Dienstagabend einen neuen Meeting-Rekord über 1.500 Meter aufstellen. Grethen überquerte die Ziellinie als Erster, in einer Zeit von 3.35.48 Minuten. Der Luxemburger setzte sich damit vor dem Tschechen Filip Sasinek (3.35.82) und dem Italiener Pietro Arese (3.37.25) durch. Nun wird Grethen, der vor zwei Wochen auch mit einem achten Platz beim Diamond-League-Meeting in Brüssel überzeugen konnte, erst einmal eine Pause einlegen. (J.Z.)

HBD besiegt Museldall

AXA LEAGUE

Die Handballerinnen des HBD haben gestern Abend zum Auftakt des zweiten Spieltags in der AXA League den HB Museldall 24:20 besiegt und vorübergehend die Tabellenspitze übernommen. Besonders in der ersten Hälfte gestaltete sich das Spiel noch ausgeglichen, ehe die Düdelingerinnen in den zweiten 30 Minuten den Unterschied machten. In der Herrenmeisterschaft findet heute Abend (20.30 Uhr) das Nachholspiel des ersten Spieltags zwischen Diekirch und Käerjeng statt. (jw)

Verschoben

GAY GAMES

Wegen Corona-bedingter Reisebeschränkungen werden die für 2022 in Hongkong geplanten Gay Games um ein Jahr verschoben. Das gaben die Organisatoren am Mittwoch bekannt. Das Event hätte im November des kommenden Jahres erstmals in einer asiatischen Stadt ausgetragen werden sollen. Bei den Gay Games sollen rund 12.000 Teilnehmer aus mehr als 100 Ländern antreten. Die an Olympia orientierte Veranstaltung findet bereits seit 1982 alle vier Jahre statt, LGBTQ-Personen und heterosexuelle Teilnehmerinnen und Teilnehmer treten an, um ein Zeichen für Inklusivität und Gleichberechtigung zu setzen.

Keine Gnade

FIFA-FUNKTIONÄR

Der Internationale Sportgerichtshof CAS hat den Einspruch des brasilianischen Ex-Funktionärs Ricardo Teixeira gegen seine lebenslange Sperre zurückgewiesen. Damit darf der heute 74-jährige keine Funktion mehr im nationalen oder internationalen Fußball übernehmen. Die 2019 von der FIFA verhängte Strafe sei unter anderem angesichts der „äußert hohen Summen an Bestechungsgeldern angemessen“, hieß es in der Begründung.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Afghanische Fußballerinnen flüchten nach Pakistan

Einen Monat nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan sind Mitglieder der Fußball-Jugendnationalmannschaft der Frauen nach Pakistan geflohen. Der pakistanische Informationsminister Fawad Chaudhry begrüßte die Fußballerinnen in einer Twitterbotschaft am Mittwoch. Mehr als 75 Flüchtlinge, darunter auch Trainer und Familienangehörige des Teams, hätten am Dienstag die Grenze nach Pakistan überquert, erklärte Sardar Nawid Haider von der Nichtregierungsorganisation Football for Peace. Er habe auf Bitten einer Hilfsorganisation Pakistans Regierungschef Imran Khan angeschrieben, erklärte Haider. Dieser habe die Einreise der Nachwuchsspielerinnen genehmigt. Rund 30 weitere Mäd-

chen hofften noch auf ihre Ausreise. Das Team hatte bereits vergangenen Monat versucht zu fliehen. Wegen des tödlichen Bombenanschlags am Flughafen von Kabul mislang dies jedoch, hieß es aus dem Umfeld des Teams. Während ihrer Herrschaft in den 90er Jahren hatten die Taliban Frauen jeden Sport verboten. Auch nach ihrer jüngsten Machtübernahme haben die Islamisten angedeutet, dass Sport treibenden Frauen Konsequenzen drohen. Zehntausende Afghanen haben aus Angst vor Repressionen durch die Taliban das Land bereits verlassen. Mindestens 75 Mitglieder der Frauen-Nationalmannschaft und Familienangehörige waren vergangenen Monat nach Australien ausgeflogen worden.

Neapel-Boss: „Fußball muss zu einer besseren Show werden“

Aurelio De Laurentiis, Eigentümer des italienischen Serie-A-Tabellendritten SSC Neapel, sieht in einer europäischen Super League die einzige Chance, die Klubs vor dem finanziellen Kollaps zu retten. „Das System funktioniert nicht mehr. Die Champions League und die Europa League bringen den Vereinen nicht genügend Einnahmen, um eine Teilnahme zu rechtfertigen“, sagte der Filmproduzent im Interview mit der britischen Tageszeitung *Daily Mail*. Um wettbewerbsfähig zu sein, brauche man „mehr Star-Spieler. Das bedeutet, dass die Klubs mehr Geld ausgeben müssen, aber die Preisgelder der europäischen Wettbewerbe berücksichtigen dies nicht“, klagte er. „Die Vereine müssen mit-

einander reden, um ein modernes Turnier aufzubauen, das für alle Beteiligten gewinnbringend ist“, sagte De Laurentiis und plädierte für eine „europäische Liga mit einem demokratischen Zulassungssystem, das auf den Leistungen der Mannschaften in ihren nationalen Wettbewerben basiert. Ich habe mir ein Projekt angesehen, das dem europäischen Fußball zehn Milliarden Euro bringen könnte“. Ansonsten sieht De Laurentiis schwarz. „Wenn wir die Regeln nicht ändern und Fußball zu einer besseren Show machen, werden uns die jungen Leute verlassen“, warnte der Unternehmer: „Menschen zwischen acht und 25 Jahren sehen sich keinen Fußball mehr an, sie spielen lieber auf ihren Smartphones.“

Pelé verlässt Intensivstation

Brasilien Fußball-Idol Pelé hat nach der Entfernung eines Dickdarm-Tumors die Intensivstation des Krankenhauses verlassen. „Der Patient Edson Arantes do Nascimento befindet sich in einem guten Gesundheitszustand und erholt sich nun in seinem Zimmer“, teilte das Albert-Einstein-Hospital in São Paulo mit. Der 80-Jährige selbst schrieb bei Instagram, er fühle sich „jeden Tag glücklicher“. Pelés Tochter Kely Nascimento hatte zuvor versichert, ihr Vater sei den Umständen entsprechend wohl auf. „Ihm geht es gut nach der Operation, er hat keine Schmerzen, aber gute Laune“, schrieb Kely Nascimento bei Instagram, allerdings sei ihr Vater „genervt“ von der Schonkost. Zu ihrem zweisprachigen Post stellte die Tochter des dreimaligen Weltmeisters einen Screenshot aus einem Videotelefonat. Ihr Vater lächelt darauf in die Kamera.

Der Jahrhundert-Fußballer Pelé hatte sich bereits vor dem Eingriff am Dickdarm verschiedenen Operationen unterziehen müssen. Er musste im November 2014 an der Niere, im Mai 2015 an der Prostata, zwei Monate später an der Wirbelsäule und im Dezember des gleichen Jahres auch an der Hüfte operiert werden.



Foto: AFP

US-Verband bietet Männer- und Frauen-Team gleiches Gehalt an

Der US-Fußballverband USSF will seine Frauen- und Männer-Nationalmannschaft künftig gleich bezahlen. Der Verband bot den beiden Vereinigungen der Frauen (USWNT) und Männer (USMNT) „identische Vertragsvorschläge“ an, um dem Ziel nahe zu kommen, „die A-Nationalmannschaften der Männer und der Frauen in einer einzigen Tarifvertragsstruktur zusammenzufassen“. Dies teilte die USSF am Dienstag mit. Der Vorschlag biete „eine Struktur zur Aufteilung der Einnahmen“, heißt es in der Mitteilung weiter, „die es allen Parteien ermöglicht, neu anzufangen und gemeinsam an den Chancen zu partizipieren, die sich aus den gemeinsamen Investitionen in die Zukunft des US-Fußballs ergeben werden“. Der Verband

will mit der Zustimmung beider Seiten zudem die Preisgelder für die FIFA-Weltmeisterschaften zwischen Frauen und Männern angleichen. Die US-Frauen um Superstar Megan Rapinoe hatten bereits seit Jahren einen „Equal Pay“ (gleiche Bezahlung) gefordert. „Ich weiß, dass es Millionen von Menschen auf der Welt gibt, die aufgrund ihres Geschlechts an den Rand gedrängt werden und in ihren Jobs das Gleiche erleben“, sagte die 36-jährige Rapinoe bei einem Besuch von US-Präsident Joe Biden im Weißen Haus: „Und ich und meine Teamkolleginnen sind für sie da.“ Demokrat Biden hatte die Bemühungen der US-Spielerinnen bereits im Wahlkampf unterstützt.



Foto: Jeff Lahr

CHEV Diekirch und Bogdan Stoean treffen am Samstag auf den HC Standard

Favoritenrollen klar verteilt

AXA LEAGUE Vorschau auf den 2. Spieltag

Joé Weimerskirch

Am zweiten Spieltag der Handball-Meisterschaft sind die Favoritenrollen klar verteilt – lediglich zwischen Standard und Diekirch kommt es zu einer Begegnung auf Augenhöhe. Bei den Damen heißt das Topspiel indes Diekirch gegen Käerjeng.

Die Überraschungen sind am ersten Spieltag ausgeblieben, ähnlich wird es wohl auch an diesem Wochenende laufen. In der Meisterschaft der Herren sind die Favoritenrollen klar verteilt, lediglich zwischen dem Standard und Diekirch kommt es zu einer Begegnung auf Augenhöhe.

Beide Teams kämpfen um den sechsten Platz, gleichbedeutend mit dem direkten Klassenerhalt. Der HC Standard hat am ersten Spieltag deutlich gegen Mitkonkurrent Schifflingen gewonnen und wird wohl auch leicht favorisiert ins zweite Spiel der Saison gehen. Die Mannschaft von Trainer Martin Hummel ist gut aufgestellt und gilt neben Mersch (beide Teams haben ihre Auftaktspiele gewonnen und bereits zwei Punkte gesammelt) als Favorit auf den Platz in der Titelgruppe. Für Diekirch, das am Donnerstagabend im Nachholspiel auf Käerjeng traf, ist ein Sieg

indes Pflicht, will man ein Wörtchen um den sechsten Platz mitreden.

Selbstvertrauen

Der HB Esch nimmt derweil die Favoritenrolle gegen Mersch 75 ein. Der amtierende Meister ist mit einem Erfolg gegen die Red Boys in die neue Saison gestartet, auch die beiden Punkte gegen Mersch sind fest eingeplant. Der Tabellensechste der vergangenen Saison hat sich allerdings im Sommer gut verstärkt, Trainer Ricky Bentz steht ein breiter Kader zur Verfügung. Die Merscher sind für

die AXA League gut gewappnet und könnten durchaus die eine oder andere Mannschaft aus den Top 5 ärgern. Ein Punkt gegen Esch wäre aber eine kleine Sensation.

Aufsteiger Rümelingen ist derweil Außenseiter im Duell gegen Käerjeng. Die Espérance hat am vergangenen Samstag ihr erstes Spiel im Oberhaus seit 30 Jahren gegen Mersch verloren. Gegen den HBK wird das Team von Trainer Luc Paquet voraussichtlich nur wenig ausrichten können. Die Käerjenger gelten als Mitfavorit auf den Titel und strotzen nach dem European-Cup-Sieg gegen Vellaznimi (Kosovo) vor Selbst-

vertrauen. Die Truppe von Trainer Yérime Sylla wird gegen Rümelingen wohl nichts anbrennen lassen.

Gleiches gilt für den HC Berchem. Mit dem Sieg gegen Esch (im Supercup) und den HBD (in der Meisterschaft) treten die Roeserbanner mit viel Selbstvertrauen gegen Schifflingen an. In der Begegnung des zweiten Spieltags werden bei Berchem aber wohl einige junge Nachwuchsspieler Gelegenheit bekommen, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die Partie zwischen Düdelingen und den Red Boys wurde unterdessen auf den 21. Okto-

ber verschoben. Der HBD ist am Freitag und Samstag nämlich im European Cup in Italien im Einsatz.

In der Damen-Meisterschaft gibt es am Wochenende allerdings ein Topspiel. Titelverteidiger Diekirch empfängt am Samstag Herausforderer Käerjeng. Die Red Boys sind derweil gegen Esch favorisiert.

HBD im European Cup gegen italienischen Vizemeister

Der HB Düdelingen startet am Wochenende in das Abenteuer Europapokal. Dafür reist die Mannschaft von Trainer Nikola Malasevic nach Sardinien, wo sie sich mit dem italienischen Vizemeister Raimond Sassari messen wird. Der HB Esch lieferte sich in der Vorbereitungsphase auf die Saison übrigens bereits ein Duell mit Sassari, der amtierende Meister verlor die Begegnung 19:28. Der HBD steht demnach vor einer schwierigen Herausforderung und ist in den beiden Auswärtsbegegnungen, am Freitag (19.30 Uhr) und Samstag (19.30 Uhr), nicht unbedingt Favorit – könnte in Italien allerdings für eine Überraschung sorgen. (jw)

AXA League Herren

Nachholspiel, gestern:

Diekirch - Käerjeng 26:36

2. Spieltag, Samstag, 18. September:

18.00: Käerjeng - Rümelingen

18.00: Berchem - Schifflingen

20.15: Standard - Diekirch

Sonntag, 19. September:

18.15: Mersch - Esch

Donnerstag, 21. Oktober:

20.15: Red Boys - HBD

Die Tabelle Sp. P.

1. Mersch	1	2
2. Esch	1	2
3. Standard	1	2
4. Berchem	1	2
5. Käerjeng	1	2
6. Diekirch	1	0
7. Red Boys	1	0
8. HBD	1	0
9. Schifflingen	1	0
10. Rümelingen	1	0

AXA League Damen

2. Spieltag, am Mittwoch:

Museldall - HBD 20:24

Samstag, 18. September:

18.00: Diekirch - Käerjeng

18.00: Esch - Red Boys

20.15: Beles - Standard

Die Tabelle Sp. P.

1. HBD	2	4
2. Käerjeng	1	2
3. Diekirch	1	2
4. Museldall	2	2
5. Standard	1	0
6. Red Boys	1	0
7. Esch	1	0
8. Beles	1	0

SPORT-SEKUNDE

Düdelingen Foto: Olivier Jeitz



Gestern Abend begannen die Feierlichkeiten zum 50. Vereinsjubiläum des T71 Düdelingen im CNA mit einer Buch- und Filmvorstellung (rechts der Präsident des Organisationskomitees, Conny Theobald, links Klubpräsident Marcel Wagener). Heute geht es im Centre Hartmann mit einem vollen Programm weiter, das auch die Jugendkategorien mit einschließt. Höhepunkte sind um 15 Uhr das Spiel der Meistermannschaft bei den Damen gegen den belgischen Titelträger Namur sowie im Anschluss die Gala-Partie des aktuellen Düdelinger Herrenteams gegen die T71-All-Stars um Schumi und Co.

KURZ UND KNAPP

Supercup in Kayl

BASKETBALL

Es ist wieder so weit: Am Wochenende vor dem Beginn der neuen Saison findet im nationalen Basketball traditionell der Supercup in Kayl statt. Am Sonntag um 19 Uhr kommt es zum Duell zwischen dem Meister bei den Herren, dem T71 Düdelingen, und dem Finalisten und Meister 2020, dem Basket Esch. Die Fans erhalten somit einen ersten Vorgeschmack auf die Spielzeit 2021/22, die bereits am Freitag mit der Partie zwischen Bartringen und Fels startet. (J.Z.)

Challenge Tageblatt geht weiter

LEICHTATHLETIK

Pünktlich zur „Rentrée“ geht es auch mit dem Challenge Tageblatt weiter. Das fünfte Meeting der aktuellen Sommersaison wird vom CA Schifflingen organisiert und findet im Stadt Jean Jacoby statt. Los geht es für die Nachwuchstalente in der nationalen Leichtathletik heute ab 13 Uhr. In der kommenden Woche findet dann das Abschlussmeeting der Freiluftsaison statt, das vom CSL ausgetragen wird. (J.Z.)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Springreiten: Luxemburger Meisterschaften in Roeser

Eine Woche, bevor auf dem Herschesfeld in Roeser das renommierte CSI***-Turnier über die Bühne geht, finden an diesem Wochenende die luxemburgischen Meisterschaften statt. Wie bereits im letzten Jahr werden diese in Form einer offenen Meisterschaft ausgetragen, in das ebenfalls das „Championnat de la Grande Région“ integriert ist. Somit ist jeweils ein Team aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, dem französischen Grand-Est sowie aus Wallonien und Ost-Belgien vertreten. Gesucht wer-

den die Meister bei den Amateuren und den Seniors, sowohl im Einzel als auch in der Mannschaft. Für Luxemburg werden Marcel Ewen, Christian Weier, Noemi Goergen und Lynn Theis am Start sein. Bei den Amateuren freuen sich unterdessen Catherine Feltes, Toini Glesener, Stephanie Hein und Diane Kettmann über ihre Teilnahme in Roeser. (J.Z.)

Premiere in Rodange

LEICHTATHLETIK

Mit dem „Tételberg-Trail“ gibt es in der nationalen Leichtathletik am Sonntag eine Premiere. Der Organisationsverein RBUP bietet den Teilnehmern für diese erste Auflage seines Trails zwei Parcours an: einen über 17,1 Kilometer mit Start um 10 Uhr, der die Teilnehmer durch den Fond-de-Gras, über den „Tételberg“ und den „Giele Botter“ führt, oder einen kürzeren über 10,3 Kilometer mit Start um 10.30 Uhr. Start- und Zielbereich befinden sich im Stade Doihl in Rodange. (J.Z.)

Haller in Hamburg

TRIATHLON

Die Triathlon-Saison geht in ihre Schlussphase und für Bob Haller steht mit dem Weltcup-Rennen in Hamburg, das als Sprint ausgetragen wird, am heutigen Samstag noch einmal ein richtiges Highlight auf dem Programm. Der Sportsoldat nutzte die letzten Wochen, um mit Trainer Thomas Andreos vor allem am Schwimmen und Laufen zu arbeiten. In den letzten Rennen des Jahres möchte der Luxemburger seinen Platz in der Weltrangliste noch einmal verbessern, aktuell liegt er hier an Position 83. Die Monate November bis Mai werden dann voll und ganz der Vorbereitung auf die kommende Saison gewidmet sein, um den Beginn der Qualifikationsphase für die Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris in bestmöglicher Form in Angriff nehmen zu können. (J.Z.)

HBD gewinnt gegen Sassari

Der HB Düdelingen hat sich im European Cup im Erstrunden-Hinspiel gegen Raimond Sassari knapp 24:23 durchgesetzt. Die Partie gegen den italienischen Vizemeister gestaltete sich zunächst ausgeglichen. Beide Teams wechselten beim Stand von 13:13 die Seiten. In der zweiten Halbzeit spielte sich das Team aus Luxemburg aber zwischenzeitlich einen Vier-Tore-Vorsprung heraus. Die Italiener kamen zwar wieder heran, die Düdelinger konnten aber den 24:23-Erfolg über die Zeit retten. Mit sechs Treffern war Francesco Volpi bester HBD-Schütze der Partie. Die Truppe von Trainer Nikola Malesevic nimmt demnach einen knappen Vorsprung mit in das heutige Rückspiel (19.30 Uhr), das ebenfalls auswärts in Sardinien stattfindet. (jw)

AB Contern: Stewart weg

Eine Woche vor dem Beginn der Basketball-Meisterschaft 2021/22 muss sich Vorjahres-Viertelfinalist AB Contern nach einem neuen Profi-Spieler umschauen. Der im Sommer neu engagierte Point Guard Marlon Stewart hat den Verein bereits wieder verlassen. Ein Nachfolger steht noch nicht fest. (J.Z.)

RÉISER
PÄERDSDEEG
Edition 2021

Du 17 au 19 septembre
Championnat de Luxembourg
et de la Grande Région

Du 23 au 26 septembre
Concours de saut international *** et *

Village d'Exposants, Food-Trucks, Bars • Herschesfeld, Roeser

jumping.lu

Nur Favoritensiege

AXA LEAGUE Da der HBD in Italien im Europapokal im Einsatz war, musste die Partie gegen die Red Boys auf den 21. Oktober verlegt werden. So fanden an diesem Wochenende nur vier Partien statt. Dabei gab es die erwarteten Favoritensiege. Nach dem Erfolg am Donnerstag gegen Diekirch legte Käerjeng am Samstag gegen Rümelingen nach und schickte den Aufsteiger mit 43:27 nach Hause. Auch Berchem ließ nichts anbrennen und holte gegen Schifflingen unangefochten beide Punkte. Der Standard bleibt auch nach zwei Partien ungeschlagen. Mit dem Erfolg gegen Diekirch holte man wichtige Punkte im Rennen um Platz 6. Mersch musste wenig überraschend gegen Meister Esch die erste Niederlage der Saison hinnehmen. Bei den Damen zeigten die Favoriten ihre Ambitionen. Käerjeng ließ Titelverteidiger Diekirch keine Chance und gewann deutlich mit 29:15. Die Käerjengerinnen zeigten damit, dass der Titelgewinn in diesem Jahr nur über sie geht. Pokalsieger HBD gewann schon am Donnerstag bei Museldall und bleibt dem Tabellenersten auf den Fersen. Die Red Boys brachten derweil beide Punkte aus Esch mit. Standard musste schwer ackern, um Beles mit einem 24:23 in die Schranken zu weisen. (fs)

AXA League Herren

2. Spieltag:

Käerjeng - Rümelingen	43:27
Berchem - Schifflingen	34:27
Standard - Diekirch	25:24
Mersch - Esch	26:32
Red Boys - HBD (am 21. Oktober)	

Die Tabelle

	Sp.	P.
1. Standard	2	4
2. Berchem	2	4
3. Esch	2	4
4. Käerjeng	2	4
5. Mersch	2	2
6. HBD	1	0
7. Red Boys	1	0
8. Diekirch	2	0
9. Rümelingen	2	0
10. Schifflingen	2	0

So geht es weiter:
3. Spieltag, Samstag, 25. September:

- 20:15: Diekirch - Rümelingen
- 20:15: HBD - Mersch
- 20:15: Schifflingen - Red Boys
- 20:15: Standard - Berchem
- 20:15: Esch - Käerjeng

AXA League Damen

2. Spieltag:

Museldall - HBD	20:24
Diekirch - Käerjeng	15:29
Esch - Red Boys	18:26
Beles - Standard	23:24

Die Tabelle

	Sp.	P.
1. Käerjeng	2	4
2. HBD	2	4
3. Diekirch	2	2
4. Museldall	2	2
5. Red Boys	2	2
6. Standard	2	2
7. Esch	2	0
8. Beles	2	0

So geht es weiter:
3. Spieltag, Freitag, 24. September:

- 20:30: Käerjeng - Museldall
- Samstag, 25. September:**
- 18:00: HBD - Diekirch
- 18:00: Red Boys - Beles
- 18:00: Standard - Esch

Hart umkämpfter Standard-Erfolg

AXA LEAGUE Standard - Diekirch 25:24 (13:11)

Fernand Schott

Nach dem klaren Erfolg in Schifflingen holte der hauptstädtische Standard in einer hart umkämpften Partie gegen Diekirch einen knappen, aber insgesamt verdienten 25:24-Sieg - den zweiten Erfolg im zweiten Spiel.

Mit diesem Erfolg meldet der HC Standard seine Ambitionen auf den so begehrten sechsten Tabellenplatz an, gleichbedeutend mit der Titelgruppe und dem direkten Klassenerhalt. Gegner Diekirch hingegen steht nach zwei Niederlagen vor dem Heimspiel gegen Rümelingen schon mit dem Rücken zur Wand und muss gegen die bisher ebenfalls sieglosen Eisenstädter unbedingt punkten.

Wichtige Punkte

Schon vor der Partie stand fest, dass es um wichtige Punkte im Kampf um Platz sechs gehen würde. Dementsprechend motiviert gingen beide Teams die Partie an. Die Statistik zeigt dies zur Genüge, denn nicht weniger als 16 Zeitstrafen, eine rote und eine blaue Karte zeugen vom Kampfgeist beider Teams. Besonders die Anfangsphase verlief nervös und hektisch. Nach nur acht Minuten leistete der Diekircher Szymyslik seiner Mannschaft einen Bärendienst, als er nach einer Schiedsrichterbeleidigung vorzeitig zum Duschen musste. „Das darf einem so erfahrenen Spieler wie Szymyslik nicht passieren. Die Strafe war berechtigt, bedeutete aber für uns einen bitteren Rückschlag. Denn er ist ein wichtiger Spieler, der auf mehreren Positionen eingesetzt werden kann“, war die Reaktion von Trainer Ivo Ivesic. Trotzdem gelang es den Hausherrn nicht, sich definitiv abzusetzen. Und so ging es mit einem kleinen Vorsprung (13:11) zum Pausesee.

Auch nach dem Wechsel blieb es lange Zeit ausgeglichen. Der Vorsprung der Hummel-Truppe blieb konstant und so stand



Archivfoto: Le Quotidien/Luis Mangorrin

Der HC Standard um Steve Massard hat einen knappen Erfolg eingefahren

es nach 50 Minuten 22:20 für den Gastgeber. In einer hektischen Schlussphase kam Zuzo bei einem 7 m für den kurz vorher eingewechselten Avallone zurück ins Tor und prompt setzte Stoean das Leder über den Kasten. Denselben Spieler gelang dann knapp eine Minute vor Schluss das 24:24. Doch Huan Nguyen erzielte Sekunden vor Schluss den viel umjubelten Siegtreffer für den Gastgeber. Es war sicherlich keine hochklassige Partie, das Match lebte vor allem von der Spannung. Standard hat jedoch verdient gewonnen.

Während Diekirch hauptsächlich von den Paraden von Keeper Dias und den Toren von Bruckwiczki lebte, war beim Standard das Kollektiv ausgeglichener. Trotzdem zeigte sich Trainer Martin

Hummel alles andere als zufrieden: „Es war eine Partie zum Vergessen. Das einzige Positive aus diesem Spiel sind die zwei Punkte. Nach der sehr guten Leistung

in Schifflingen war diesmal die Leistung meines Teams um einige Galaxien schwächer und damit werde ich mich nicht zufriedengeben.“

Statistik

Standard: Zuzo (1-48', 58-60' 7 Paraden, davon 1 7 m), Avallone (48-58' 2 P.), Amir Huremovic - Gallego, H. Nguyen 3, Charvolin 4, El Deib 1/1, Massard 3/1, Matruchot 2, V. Nguyen 1, Balas, Zvekic 6, Allen Huremovic, Cioban 1, Kremer 4
Diekirch: Dias (1-60' 14 P, davon 1 7 m), Vasilescu - Lopes 3, Zmijewski 1, Szymyslik, Dos Santos 1, Bruckwiczki 10/1, Stoean 6/2, Frauenberg 1, Rodriguez, Pütz 2, Marzadori, Kretz, Michels, Magar
Schiedsrichter: Schmidt/Volz
Siebenmeter: Standard 2/3 - Diekirch 3/5
Zeitstrafen: Standard 6 - Diekirch 8
Rote/Blaue Karte: Szymyslik (8' Schiedsrichterbeleidigung)
Zwischenstände: 5' 1:1, 10' 4:2, 15' 6:5, 23' 7:9, 28' 12:9, 35' 16:14, 40' 18:15, 48' 22:19, 52' 24:21, 59' 24:24
Zuschauer: 50 (geschätzt)

Endstation in Italien

HB DÜDELINGEN HBD scheidet im European Cup gegen Raimond Sassari aus

Der HB Düdelingen ist in der ersten Runde des European Cup ausgeschieden. Nach dem knappen 24:23-Erfolg im Hinspiel verloren die Düdelinger die zweite Begegnung gegen den italienischen Vizemeister Raimond Sassari 29:21.

Der HB Düdelingen konnte sich im European Cup nicht für die zweite Runde qualifizieren. Nach dem knappen 24:23-Erfolg im Hinspiel war der HBD am Samstag in der zweiten Begegnung in Sardinien unterlegen. Während die Düdelinger im ersten Match am Freitag das Spiel ausgeglichen gestalten konnten und siegten, hatte der italienische Vizemeister über Nacht seine Hausaufgaben gemacht und zeigte am Samstag ein anderes Gesicht.

Der HBD fand zunächst nicht ins Spiel, Ilic erzielte erst nach neun Minuten das erste Tor per Siebenmeter für das Team aus Luxemburg. Zu dem Zeitpunkt

lag man schon 1:4 zurück. Nach rund 20 Minuten hatten sich die Italiener bereits einen Neun-Tore-Vorsprung herausgespielt (12:3). Die Düdelinger kamen aber allmählich besser in die Partie und verkürzten vor der Pause auf 9:14.

Die Italiener blieben aber auch in der zweiten Hälfte souverän. Der HBD kam zwar bis auf vier Tore ran (18:22 nach 48 Minuten), fand aber nie die richtigen Mittel, um sich gegen den stärkeren Gegner zu behaupten. Sassari hatte besonders Francesco Volpi, der am Vortag mit sechs Treffern bester HBD-Schütze war, nun besser im Griff. Von sieben Abschlüssen konnte er am Samstag keinen erfolgreich verwandeln. Am Ende mussten die Düdelinger eine 21:29-Niederlage hinnehmen. Insgesamt fiel die Torausbeute im Rückspiel mager aus: Von 46 Schüssen aufs Tor konnte man lediglich 21 erfolgreich abschließen. Mit sieben

Treffern war Josip Ilic im Rückspiel bester Schütze. (jw)

Statistik - Hinspiel

HBD - Raimond Sassari 24:23 (13:13)
HBD: Herrmann, Jovicic - Mauruschatt 3, Volpi 6, F. Hippert 3, Köller, Ilic 2, S. Etute, Szyckow 2, Becirovic, D. Etute 5, Anic, Zekan 3, Y. Hippert
Sassari: Spanu, Leban - Pereira 2, Nardin 8, Bargelli, Querin 2, Del Prete 1, Delogu, Halilkovic 2, Bomboi 1, Bardi, Vosca, Bronzo 3, Mbaye, Brzic 4, Vrdoljak 1
Schiedsrichter: Panayides/Andreou (CYP)
Siebenmeter: HBD 2/3 - Sassari 4/5
Zeitstrafen: HBD 5 - Sassari 1
Zwischenstände: 5' 2:1, 10' 4:3, 15' 6:4, 20' 8:7, 25' 10:11, 30' 13:13, 35' 15:13, 40' 18:15, 45' 20:17, 50' 22:19, 55' 23:20
Zuschauer: 150 (zählende)

Statistik - Rückspiel

Raimond Sassari - HBD 29:21 (14:9)
Sassari: Spanu, Leban - Pereira 3, Nardin 9, Bargelli, Querin 2, Del Prete 1, Delogu, Halilkovic 5, Bomboi, Bardi 1, Vosca, Bronzo 5, Mbaye, Brzic 3, Vrdoljak
HBD: Herrmann, Jovicic - Mauruschatt 1, Volpi, F. Hippert, Köller 1, Ilic 7, S. Etute, Szyckow 5, Becirovic, D. Etute 5, Anic 2, Zekan, Y. Hippert
Schiedsrichter: Panayides/Andreou (CYP)
Siebenmeter: HBD 2/3 - Sassari 5/5
Zeitstrafen: HBD 7 - Sassari 5
Zwischenstände: 5' 3:0, 10' 4:1, 15' 9:3, 20' 11:3, 25' 12:5, 30' 14:9, 35' 17:12, 40' 19:14, 45' 21:16, 50' 22:18, 55' 26:20
Zuschauer: 150 (zählende)